Beschluss Sport

Gremium: Mitgliederversammlung
Beschlussdatum: 07.03.2020
Tagesordnungspunkt: 2.11. Sport

Text

1 Von der Breite in die Spitze – Sport- und Bewegungspolitik in Düsseldorf

2 Sport und Bewegung sind wichtig für die Gesundheit von Kindern, Jugendlichen,
3 Erwachsenen und Senior*innen. Im Sportverein zählen Teamgeist und
4 Leistungsbereitschaft. Sport bringt Freude, neue Kontakte und fördert den
5 sozialen Zusammenhalt und die Persönlichkeitsentwicklung. Gute Möglichkeiten für
6 Sport und Bewegung können viel zu einem lebenswerten Düsseldorf beitragen. Dafür
7 muss die Politik die Rahmenbedingungen schaffen: ausreichend Platz und sichere
8 Wege für Bewegung im Alltag, gute Infrastrukturen für Vereine, öffentliche
9 Angebote, die gut nutzbar und bezahlbar sind.

10 11 Grün wirkt

12 Breitensportpolitik in Düsseldorf läuft, wie in jeder Kommune, vor allem über
13 den Stadtsporthund und die Vereine. Sie organisieren das Sportleben der
14 Landeshauptstadt und bemühen sich um finanzielle Unterstützung bei der Stadt für
15 konkrete Vorhaben. Wir GRÜNE haben erreicht, dass über Förderanträge
16 transparenter entschieden wird.

17 Wir haben uns dafür eingesetzt, dass jede Schule eine eigene Sporthalle bekommt
18 und bestehende Hallen saniert werden. Im Rahmen der Schulbauoffensive haben wir
19 zahlreiche Projekte umgesetzt. Damit ist ein wichtiger Schritt getan.

20 Mit dem Bäderkonzept 2020 gibt es erstmalig einen umfassenden Sanierungsplan für
21 die Düsseldorfer Stadtbäder. Auch, wenn noch nicht alles fertig ist: in neuen
22 oder sanierten Bädern am Flinger Broich, in Oberkassel, Benrath und Unterrath
23 lässt es sich (bald) gut schwimmen.

24 Multifunktionsflächen sind Einladungen zu Sport und Bewegung, vor allem für
25 Jugendliche und junge Erwachsene. Schon in vier Stadtteilen gibt es solche
26 Flächen mit unterschiedlichen Schwerpunkten: von Basketball über Fußball bis zu
27 Parcour und Pump-Track. Weitere Flächen folgen – immer mit Beteiligung der
28 Jugendlichen aus dem Stadtteil.

29 Der Skatepark Eller ist eine bundesweite Sensation und ein Magnet für junge
30 Skater*innen aus Düsseldorf und Umgebung.

31 Mit Sport im Park wurde ein kostenloses, regelmäßiges Sportangebot geschaffen,
32 das alle Altersstufen gleichermaßen erreicht. Auf diesen Erfolg wollen wir
33 aufbauen, das Programm weiter ausbauen und durch Sportgeräte im Park für
34 Erwachsene ergänzen.

35 36 Grüne Vision

37 Es ist Zeit, dass wir in Düsseldorf den Blick für Sport- und Bewegungspolitik
38 noch einmal erweitern. Sport und Bewegungsangebote müssen für alle Menschen
39 zugänglich sein, egal wie es um die körperliche oder geistige Gesundheit, den

40 Geldbeutel oder die geschlechtliche Identität bestellt ist. Männer, Frauen und
41 LSBTTIQ*, Junge und Alte, Alteingesessene und Zugezogene: Sport kann integrativ
42 sein, wenn man die Rahmenbedingungen dafür schafft. Wir wollen deswegen in den
43 nächsten fünf Jahren weiter vor allem dafür sorgen, dass Sport- und
44 Bewegungsmöglichkeiten barriereärmer werden. Dafür müssen wir auch erfassen, wie
45 es um die Barrierefreiheit in Düsseldorfer Sporteinrichtungen bestellt ist und
46 welche Angebote es für all die gibt, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind.
47 Zur Barrierefreiheit gehört auch, dass möglichst ein breites Angebot an
48 Sportarten in unmittelbarer Nähe, im Quartier, erreichbar ist. (Bezug Quartier).

49 Im Sport ist in Punkto Gleichberechtigung viel passiert. Erstmals richtet
50 Düsseldorf im Sommer 2020 die Eurogames – ein Sportevent für Sichtbarkeit und
51 Akzeptanz von LSBTTIQ* im Sport - aus. Wir haben uns mit der Initiative für
52 geschlechtergerechten Sportstättenbau für gleichberechtigte Nutzungsmöglichkeiten
53 eingesetzt und bleiben weiter dran, damit der Beschluss auch zügig umgesetzt
54 wird. Außerdem haben wir eine Sportwirksamkeitsstudie in Auftrag gegeben: nun
55 lässt sich einfacher erkennen, wer wo von kommunaler Sportförderung profitiert
56 und wer nicht. Sie ist eine gute Grundlage für zukünftige Förderentscheidungen
57 und schafft Transparenz für antragsstellende Vereine und Verbände. Für uns GRÜNE
58 ist es wichtig, dass am Ende alle Geschlechter von den ausgegebenen Geldern in
59 diesem Bereich gleichermaßen profitieren – ganz im Sinne des Gender Budgeting.

60 Sport bleibt trotzdem eines der Felder, in denen sich Vorurteile über angebliche
61 genderspezifische Vorlieben mit am längsten halten. Auch im Breitensport gibt es
62 gelegentlich die Tendenz der Vereine, Sportarten für Jungen oder für Mädchen
63 anzubieten, aber nicht für alle Geschlechter. Wir GRÜNE haben uns erfolgreich
64 dafür eingesetzt, dass endlich das Versprechen, den Mädchenfußball in Düsseldorf
65 zu fördern, eingelöst wird. Die Vereine öffnen sich erst vorsichtig, weil bisher
66 die Förderung und ausreichend Trainer*innen fehlten und es Konkurrenz um Plätze
67 gibt. Dies wird nicht der letzte Kampf um eine gendergerechte Verteilung von
68 Ressourcen sein, aber es ist ein wichtiger und wir sind stolz auf das, was wir
69 erreicht haben.

70 Die Debatte um die Vor- und Nachteile von Kunstrasen hat in der Düsseldorfer
71 Fußballwelt hohe Wellen geschlagen. Wir haben durchgesetzt, dass Kunstrasen nur
72 noch mit Sand oder Kork statt mit Plastikgranulat gefüllt und abgenutzter
73 Kunstrasen umweltgerecht entsorgt wird. So leistet Düsseldorf auch in dem
74 Bereich immer mehr einen Beitrag zu Schutz von Umwelt und Natur und der
75 Gesundheit der Kinder.

76 Wir fordern außerdem:

- 77 • Mehr feste und mobile Trinkwasserspender: Gut bei Bewegung, gut bei Hitze,
78 gut für die Reduzierung von Plastikmüll – im sportlichen Düsseldorfer
79 Alltag und bei sportlichen Großereignissen
- 80 • Mehr Bewegungskitas: Um die Bewegung bereits im jungen Alter in den Alltag
81 einzubauen
- 82 • Starkes Ehrenamt, starker Sport: Trainer*innenmangel angehen!
- 83 • Sportaction-Bus Angebot verstetigen: Niedrigschwellige
84 Bewegungsmöglichkeiten stärken!

85 Bäderpolitik

86 Sicherheit und ein freundlicher Umgang miteinander sind im Schwimmbad besonders
87 wichtig. Bäder sind Orte, an denen sich alle wohlfühlen sollen: Jugendliche
88 genauso wie Senior*innen oder Familien mit kleinen Kindern. Wir unterstützen die
89 Bädergesellschaft in ihrem Vorhaben durch Prävention und Deeskalation für
90 Sicherheit zu sorgen.

91 Wir wollen, dass alle Kinder in Düsseldorf schwimmen lernen. Die Kapazitäten in
92 den Bädern sind stark ausgelastet. Die neuen und sanierten Bäder werden hier
93 Abhilfe schaffen. Darüber hinaus braucht es innovative Konzepte, damit
94 Schulkinder möglichst effektiv schwimmen lernen. Auch Schwimmkurse für
95 Erwachsene wollen wir verstärkt ermöglichen.

96 Sportevents können die Begeisterung für Sport fördern, Düsseldorf über die
97 Stadtgrenzen hinaus sichtbar machen und wichtige Impulse für bessere
98 Infrastruktur setzen. Leider haben sich bei der Tour de France aber die
99 Befürchtungen, die mit Großveranstaltungen einhergehen, bestätigt: die Tour
100 wurde teurer und die versprochenen Impulse für den lokalen Radsport und den
101 Radverkehr im Alltag wurden nicht geschaffen. Der Pétit Départ ist gut, aber
102 kein Meilenstein auf dem Weg zu mehr Radsport und Radverkehr in Düsseldorf.

103 So wie alle anderen größeren Vorhaben sollten sich auch Sportevents in Zukunft
104 durch eine frühzeitige Beteiligung und transparente Verfahren auszeichnen. Die
105 nächste Debatte, die es auch in Düsseldorf zu führen gilt, ist die um eine
106 gemeinsame Bewerbung für Olympische Spiele in der Ruhrregion 2032 („Rhein Ruhr
107 City 2032“). Düsseldorf könnte sich mit Spielstätten beteiligen und würde als
108 Hotelstandort auch viele Besucher*innen aufnehmen können. Es sollen die
109 nachhaltigsten Spiele der Olympiageschichte der Moderne werden. Doch jedes
110 Großevent ist auch mit vielen Veränderungen und Kosten verbunden. Ein spezieller
111 Diskussionspunkt wird dabei auch der Standort des Olympischen Dorfes sein. Für
112 uns GRÜNE gilt, dass auch ein solches herausragendes Projekt zur Stadt- und
113 Quartiersentwicklung passen muss (Hier Hinweis auf Kapitel Stadtentwicklung).
114 Bei der Planung müssen die Bürger*innen frühzeitig und umfassend beteiligt
115 werden. Das Ergebnis muss auch nach den Olympischen Spielen einen Mehrwert für
116 das Quartier und für Düsseldorf haben.

117 Nur, wenn die Bürger*innen in der Region und in jeder beteiligten Stadt dahinter
118 stehen, kann ein solches Event das leisten, was es verspricht. Eine
119 Bürgerbefragung auf Basis belastbarer Planungen und Kostenschätzungen ist daher
120 Pflicht.

121 Die D.LIVE veranstaltet in Düsseldorf publikumsintensive und
122 stadtmakingrelevante Sportgroßevents. Wir wollen, dass sie sich noch mehr als
123 bisher den Zielen der Nachhaltigkeit verpflichtet und dem vom Deutschen
124 Olympischen Sportbund entwickelten Konzept „Green Champions“ folgt. Die Events
125 müssen zu Düsseldorf passen und positive Impulse für das Düsseldorfer Sportleben
126 mitbringen.

127 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

- 128 • 3 Gesundheit und Wohlergehen